



## „Wo hat Ulla unseren Schatz versteckt?“

**Diese Übung lässt sich im Rahmen verschiedener Ulla Bücher einsetzen. Es geht darum, dass die Kinder eines Morgens verschiedene Teile einer „Schatzkarte“ bekommen, die wie ein Puzzle zusammenpassen werden. Nur zusammengesetzt wird ersichtlich, wo auf dem Schulhausgeländer (oder im Schulzimmer) Ulla einen Schatz versteckt hat. Das Problem dabei ist: die Karten sind mit Zaubertinte geschrieben...**

Die Übung eignet sich für den Einsatz nach oder vor einer beliebigen Ulla Geschichte. Durch die verschlüsselte Botschaft, die teilweise mit Hilfe von Zaubertinte geschrieben oder gezeichnet ist, erfahren die Schülerinnen und Schüler, dass man Dinge auch versteckt abbilden kann – ein bisschen wie man es mit Hilfe von Codes macht. Man kann diese Übung auch mit einer Geheimschrift machen – für ältere Schülerinnen und Schüler.

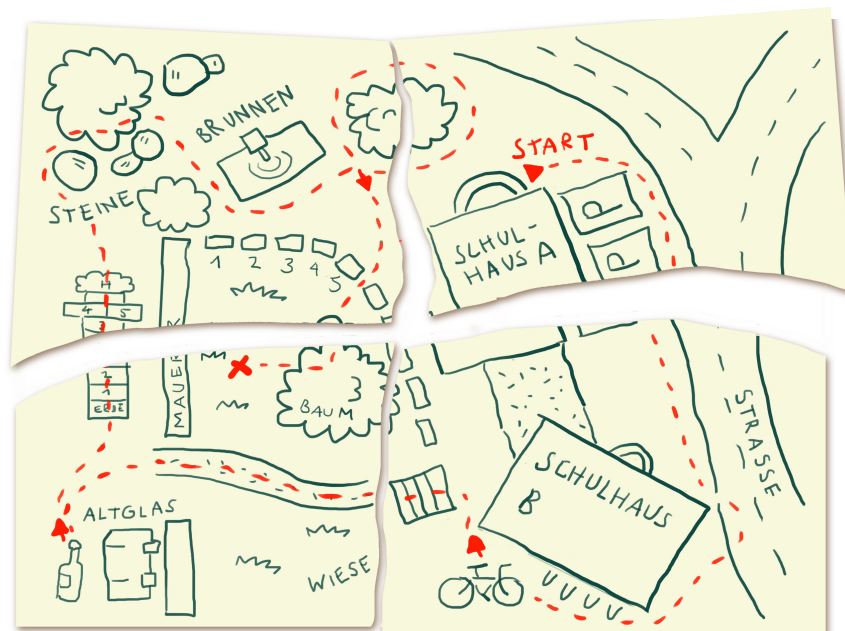
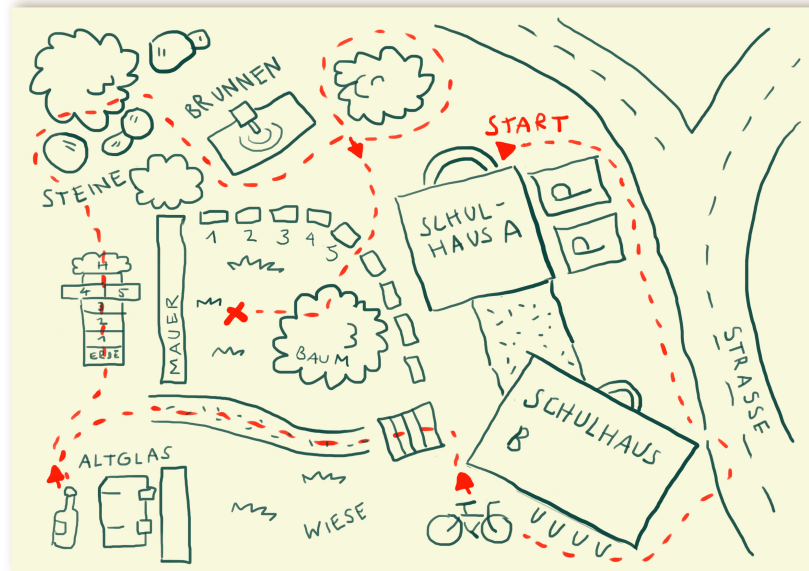
### **Anleitung für die Lehrperson**

Mit Hilfe von Zitronensaft lassen sich auf einer Karte bzw. einem grossen, weissen Papier (Schulzimmer oder Schulhausgelände von oben abgebildet mit groben Umrissen markanter Dinge, wie Treppen, Türen, Wände...) Informationen zeichnen/ beschreiben, mit deren Hilfe die Kinder den „Schatz“ suchen können, den Ulla für sie versteckt hat. Manche Klassen lösen dieses Rätsel bevor sie eine neue Ulla Geschichte lesen – wobei das „neue“ Buch dann den Schatz darstellt. Andere Klassen nutzen die Gelegenheit, einen neuen Projektschritt einzuleiten, zum Beispiel in dem die Kinder die Materialien für eine Bastelarbeit in einer Truhe vorfinden (um eine eigene Ulla Figur basteln, oder ein zu Werbeplakat gestalten...).

**Zaubertinte herstellen:** den Saft einer Zitrone (oder mehrere) auspressen. Auf ein weisses Blatt Papier die Karte mit einem normalen Stift zeichnen und einige geheime Botschaften und Hinweise mit der Zaubertinte notieren. Das könnte wie auf der Beispielkarte unten abgebildet der rote Weg sein, oder Hinweise dazu. Sobald die Schrift getrocknet ist, wird sie unsichtbar. Wird ein Blatt aber an einer Lampe, im Backofen oder mit Hilfe eines Bügeleisens vorsichtig erwärmt, erscheint der Text/

das Bild in bräunlicher Farbe.

Das grosse Blatt, worauf die Karte zu erkennen ist, soll anschliessend in 2-4 Teile geschnitten werden. Jede Gruppe erhält einen Teil der Karte – es ist an den Kindern, herauszufinden, in welcher Reihenfolge die Teile zusammengesetzt werden müssen, damit die Karte am Ende einen Sinn ergibt. Die Lehrperson kann dabei zuerst einmal beobachtend dabei sein und bei Bedarf den Kindern Hilfestellung leisten. Die Schatzsuche bestreiten dann alle gemeinsam.



Nachdem die Kinder den "Schatz" geborgen haben, kann man natürlich den Kindern den Trick mit der Zaubertinte auch zeigen, und sie damit experimentieren lassen. Ihren eigenen "verschlüsselten" Text oder ihre Zeichnung können die Kinder auch nach Hause nehmen und den Trick den Eltern zeigen.

**Materialien:** grosses, weisses Papierblatt, Saft mehrerer Zitronen, "Schatz"

**Vorbereitung:** Die Lehrperson plant den Ort, wo der Schatz versteckt ist und zeichnet entsprechend dem Alter der Kinder eine mehr oder weniger komplexe Schatzkarte mit Hilfe der Zaubertinte. Tipp: nicht alles auf der Karte muss mit Zaubertinte geschrieben sein. Aber wichtige Teile davon sollen "verschlüsselt" daherkommen.

**Learning:** Die Kinder nehmen mit, dass man Nachrichten und Botschaften auf unterschiedliche Arten darstellen kann. Diese Botschaften können sogar verschlüsselt werden (Vorstufe zum Verständnis zu Codes). Der Lebensweltbezug erfolgt über Geschichten und Märchen, wo Schatzkarten eine Rolle spielen (z.B. Piraten). In dieser Übung kommt noch hinzu, dass die Schatzkarte in verschiedenen Teilen daherkommt, und erst einmal logisch zusammengeführt werden muss, bevor das Ziel (den Schatz zu finden) überhaupt erreicht werden kann.